

- Multiplikator*innen-Workshop (hybrid) -

„Indigenes Wissen: Natur, Umwelt, Kultur und ihre Bedeutung für friedliche Gemeinschaften“

Mit Beispielen von den Philippinen und den USA

30.11.2022 von 14:30 bis 17:00 Uhr

Wie können die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung methodisch vielfältig in den Unterricht eingebaut werden? Wie sehr sind unsere kulturellen Wurzeln mit unserem Lebensort und seiner natürlichen Umgebung verknüpft?

Wir laden Sie ein, gemeinsam über indigenes Wissen und die SDGs (Sustainable Development Goals) zu sprechen, um unsere Sichtweisen auf Natur, Kultur, nachhaltige und friedensstiftende Entwicklung zu erweitern.


In unserem Workshop für Lehrer*innen und Multiplikator*innen stellen uns zwei indigene Referent*innen ihre konkreten Lebenserfahrungen aus den Gemeinschaften der Menominee in den USA und der Kankanaey auf den Philippinen vor. Anhand zweier praktischer Elemente zeigen wir Möglichkeiten auf, wie diese Erfahrungen in den Unterricht eingebracht werden können.



Institut für Ökologie und
Aktions-Ethnologie e.V
Melchiorstr. 3
50670 Köln

Sabine Schielmann
Sabine@infoe.de

GRÜNBERLIN

 **CAMPUS
STADT
NATUR**

Kienbergpark

Grün Berlin GmbH
Hellersdorfer Str. 159, 12619
Berlin

Ulrich Nowikow
ulrich.nowikow@gruen-berlin.de



„Die Rolle und Verantwortung der Jugend besteht darin, unser traditionelles Wissen weiterzugeben und gleichzeitig unser angestammtes Land zu schützen und zu verteidigen.“

„Unsere kulturelle Identität ist ortsgebunden. Wir Menschen und unsere Kultur sind von, an und in einem Ort.“



Julius Ceasar Daguitan, Generalsekretär des Asia Young Indigenous Peoples Network (AYIPN), Philippinen

Jasmine Neosh, Studentin an der University of Michigan

Weitere Infos und Anmeldung zur Online Teilnahme

bis zum 28.11.2022 unter

workshop@infoe.de